Pfadi Siwa

SIWANI

Jahresbericht 2021 und Ausblick 2022

Monsterwellen der Pandemie erfolgreich umschifft

Begeisterte Pfader beim 72h-Projekt, August 2021

Bereits am 13. März 2020 begann ein Sturm, wie es unser Verein noch nie erlebt hatte – «Lockdown» durch die Corona-Pandemie. Das Pfadi-Siwa-Boot wurde von riesigen Viruswellen durchgeschüttelt. Dank unserem besonnenen Steuermann und Leiter Findus, der uns mit Hilfe des grossen Navigator Bär durch die aufgepeitschte See lotste, gelangten wir bald wieder in ruhigere Gewässer. Die engagierte Leiter-Crew sowie die abenteuerhungrigen Matrosen bestehend aus Wölfen und Pfadern, gaben während dieser stürmischen Zeit ihr Bestes. Eine chronologische Reihenfolge der Ereignisse folgt auf Seite zwei.

Startschuss für das 1. SIWANI

Liebe Vereinsmitglieder, Altpfadfinder, Gönner und Freunde der Pfadfinderbewegung, für Euch haben wir das **«SIWANI»** ins Leben gerufen. Wir präsentieren damit einen umfassenden Jahresbericht unseres Vereins sowie spannende Erlebnisberichte von Lagern und Veranstaltungen des letzten Jahres. Im Ausblick findet Ihr die wichtigsten Termine im Jahr 2022. Ab jetzt nehmen wir Euch jährlich zu einer Zeitreise in unsere Pfadiwelt mit.

Ausserdem berichten wir, was die Wölfe und Pfader mit ihren Leitern von Beginn der Pandemie an, bis Ende 2021 erlebt haben. Welche spannenden Projekte konnten von der Pfadi Siwa erfolgreich realisiert werden? Welche fantastischen Abenteuer erwarten die Pfadis in diesem Jahr? Das alles verraten wir Euch im ersten **«SIWANI»**.

Die Redaktion

In eigener Sache

Inhalt

1 Raclette-Essen
2 Schnupperanlass
3 Waldfreundetag
4 Verkaufsaktion
5 Pfingstlager
6 Papiersammlung
7 Hauptversammlung
8 SoLa «Aqua»
9 72h - Projekt
10 Ehemaligenanlass
11 NLP Chalbermatte
12 Bezirkstag
13 Dorfputzete
14 Ferienpass
15 Chlouseweekend
16 Waldweihnacht
17 Ausblick 2022
18 Pfadiheim Taunerhaus
19 Danksagung
20 Spenden
21 Sammelsurium
22 Pinnwand
23 Wieso «Pfadi Siwa»?
24 Impressum

Chronologie der Ereignisse in der Corona-Pandemie

- Lockdown am 13. März 2020. Das BAG untersagte geselliges Vereinsleben. Die Ansteckungsgefahr durch das Covid-19 Virus bremste das Vereinsleben bis zum Stillstand aus. Die Samstagsaktivitäten mussten abgesagt werden. Alle Vereinsmitglieder waren darüber sehr enttäuscht, die Kleineren verstanden es kaum, die Grösseren zeigten Verständnis. Die Leiter waren gezwungen ihr bestehendes Programm umzuplanen. Damals stellte sich die Frage, ob die Leiter den Mehraufwand bewältigen können.
- Das Leiterteam stellte in unzähligen Arbeitsstunden ein neues Programm für Wölfli und Pfader auf die Beine, um sie weiterhin für die Pfadi zu begeistern. Via Internet erhielten die Pfadis Rätselaufgaben und zeigten sich begeistert. Sie zelteten daheim bei schönstem Wetter in ihren Gärten und bastelten um die Wette. Im Internet erlebten die Pfadis eine Abenteuerreise mithilfe einer vertonten Geschichte. Sie mussten die Lösungen finden, um Level für Level voran zu kommen. Für ihre Leistungen erhielten sie eine Urkunde und ein Internet-Abzeichen.

Internet-Abzeichen

- Die grosse Herausforderung während der Coronazeit war, mit den Wölfen und Pfadern in regem Kontakt zu bleiben und sie dadurch noch stärker mit dem äusserst gesunden Pfadivirus zu infizieren. Das Ziel war, drohendem Mitgliederschwund Gegensteuer zu geben. Das engagierte Leiterteam erreichte das mit dem zusätzlichen Effort.
- Die Papiersammlung im Juni 2020 fand wegen der Infektionsgefahr in kleinen Gruppen statt, oft familienweise. Der Erlös aus der Sammlung fiel niedriger aus als erwartet. Der sorgsame Umgang der Bevölkerung mit dem Rohstoff Papier sowie die Digitalisierung sind zwar gut für die Umwelt, aber nicht für unsere Vereinskasse.
- 13. Juni 2020, die Normalisierungsphase begann, Treffen wurden wieder erlaubt. Ein Sommerlager bei Matzendorf im Jura konnte durchgeführt werden. Alle Teilnehmer mussten beim Lagerantritt ein negatives Testergebnis vorweisen, dies nach Vorgabe des BAG und der Schweizer Pfadibewegung PBS.
- Oktober 2020, der Ferienpass fand statt. Dieser Anlass hatte einen sehr hohen Stellenwert für unseren Verein, da der Schnupperanlass in Aarwangen im Frühjahr dem Lockdown zum Opfer gefallen war. **Neue Mitglieder zu gewinnen, war in der Pandemiezeit eine sehr grosse Herausforderung und bleibt es auch weiterhin.**
- Dezember 2020, die Pfadileiter riefen spontan das Projekt «Waldweihnachtsweg» im Oberwald von Roggwil ins Leben. Familien mit Kindern in unterschiedlichen Altersstufen nutzten den kinderwagentauglichen Rundweg bei jeder Witterung. Besonders beliebt war die Truhe mit Wichtelgeschenken. Die Pfadi Siwa erhielt für dieses Projekt viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Das freute uns!
- Im Frühjahr 2021 tauchten die Pfader während einer Aktivität in einen Kriminalfall ein. Sie erhielten verschiedene Rollen und spielten den Mordfall bei einer Videokonferenz durch. Der Täter konnte am Ende dingfest gemacht werden. Die Jugendlichen hatten dabei einen Mordsgaudi!

Esmeralda

1 Raclette-Essen, Januar 2021 abgesagt

2 Schnupperanlass im März 2021 abgesagt

3 Waldfreundetag, 27. März 2021

Dieser Tag brachte uns nach der Coronazeit mit den Einschränkungen etwas Normalität zurück. 15 Pfadis und Leiter packten beim Waldfreundetag der Roggwiler Burger tatkräftig mit an. Hoch motiviert halfen sie dabei, den Waldspielplatz und den Erlebnispfad nach dem Winter zu erneuern. Dafür bauten die Pfadfinder eine neue Hängebrücke und ergänzten beim Bienenhotel und beim Barfussweg Füllmaterial. Zum Dank gab es ein sättigendes Z'mittag mit Nussgipfel von der Burgergemeinde Roggwil.

Esmeralda

4 Verkaufsaktion, Mai 2021

Abgesagt wegen Corona. Für die Pfadis fiel dieser Teamanlass mit ihren Gespänli ersatzlos aus. Zudem fehlten unserem Verein die hierbei entgangenen Verkaufseinnahmen.

5 Pfingstlager - Geisterjagd am Ochlenberg, 22. bis 24. Mai 2021

Ein Hilferuf aus dem Gebiet am Ochlenberg erreichte die Pfadi Siwa, denn die Einwohner wurden von schrecklichen Geistern geplagt. Also fuhren 27 Geisterjäger mit ihren Velos zum Einsatzort. Klar, dass sie am Ende die Geister dingfest machten!

Der Sonntagvormittag stand ganz im Zeichen der Pfaditechnik, hier waren Wissen und Geschick gefragt. Die Wölfe und Pfader bauten eine Hollywoodschaukel aus Holz und Seilen und vertieften so ihre Kenntnisse in der Knotenkunde.

Die geplante Pfaditaufe einer Wölfin wurde durch die Anwesenheit einer garstigen Wildsau vereitelt. Zur Sicherheit der Kinder entschieden die Leiter den Abbruch der Zeremonie. Kurze Zeit später konnte das Mädchen das ersehnte Taufritual im Sommerlager erleben.

Die Velotour und das Lagerleben hat allen Teilnehmern sehr gut gefallen. Drei unvergessliche Lagertage mit fast grenzenloser Freiheit, spannenden Abenteuern in der Natur und facettenreichem Wetter sind nun Geschichte.

Ein grosses **M - E - R - C - I** an die Lagerleiter und an das von den Kindern gelobte Küchenteam für den geleisteten Einsatz.

Esmeralda

Mit Vorfreude und cooler Verkleidung gehts los!

6 Papiersammlung, 26. Juni

Wetterglück bescherte uns eine angenehme Sammelaktion. Bereits um 12 Uhr war die Aktion beendet und die einzelnen Gruppen trudelten beim Taunerhaus ein, um sich beim Küchenteam zu verpflegen.

Besorgt beobachteten wir abermals einen Rückgang bei der Altpapiermenge im Vergleich zum Vorjahr. Das bescherte uns noch geringere Einnahmen bei der diesjährigen Sammelaktion. Dabei stellte die Papiersammlung bisher eine wichtige Einnahmequelle für unsere Vereinskasse dar. Wenigstens das Wetter zeigte sich von der besten Seite.

Esmeralda

7 Hauptversammlung, 14. Juni

In der Spielarena präsentierte uns Bär, der Präsident ad Interim und Abteilungsleiter Findus eine ausgeglichene Bilanz, diese wurde zuvor von den Revisoren gutgeheissen. Alle Mitglieder des Abteilungskomitee wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu im Abteilungskomitee durften wir zur Verstärkung Petra Plüss herzlich willkommen heissen. Im Anschluss informierten die Leiter die Mitglieder über ihre zeitintensive Planungsarbeit vor Aktivitäten und die aufwändigen Sicherheitskonzepte von Jugend und Sport vor den Lagern, die der Sicherheit der Kinder dienen. Zum Abschluss beantworteten die Leiter Fragen von Vereinsmitgliedern und Eltern.

Esmeralda

8 Sommerlager «Aqua», 4. bis 10. Juli

Das Motto war Programm! Kurz nachdem die Zelte in einem Waldgebiet bei Wohlen bei Bern aufgestellt waren, begann es heftig zu regnen. Hier musste tatsächlich Atlantis sein, welches die Kinder gemeinsam mit den Leitern als Forscher retten sollten. Mit viel Einsatz stauten die Kinder einen Bachlauf, streuten Kressesamen und übten in den kommenden Tagen fleissig ihr Fachwissen in Knotenkunde, Kartenlesen, Erste Hilfe und Morsen. Die Abzeichenprüfungen bestanden alle! Abends genossen die Pfadis Lagerfeuerromantik mit Gesang.

Eines Morgens machten die Pfader eine Wanderung. Die Leitergruppe gab ihnen regelmässig Anweisungen via Natel, bestimmte Punkte im Schweizer Koordinatensystem aufzuspüren, das war aufregend. Abends waren die Pfader überrascht, als es hiess: «*Sucht euch eine Übernachtungsmöglichkeit.*»

Durchnässt klopfen sie bei einem Bauernhof an. Eine gastfreundliche Bauernfamilie nahm die Pfader im Nebengebäude auf. Ihren Standort meldeten sie den Leitern. Beim nahe gelegenen Grillplatz gelang es ihnen trotz pitschnassem Holz ein Lagerfeuer anzufachen, das Menü: Ravioli aus der Dose. Morgens überraschte die Bäuerin die Pfader mit frischen Brötchen und Sirup. Die Pfader bedankten sich bei der Familie für ihre Gastfreundschaft und wanderten zurück zum Lagerplatz.

Die Pfader gut gelaunt beim Hajk

Während dem Lager gab es insgesamt vier Pfaditaufen. Eine Wölfin und ein Pfader wurden auf die Namen Nala und Caruso getauft. Die Pfadiköche erhielten die Namen Eura und Thor. Dieser Thor schwang aber keinen Hammer mit seiner Zauberkraft, er konnte dafür mit dem Kochlöffel gut umgehen. Die Kinder berichteten, das Essen habe himmlisch gut geschmeckt.

«Pfadi fägt!»

An das Leiter- und Küchenteam ein ganz grosses **M - E - R - C - I** für den geleisteten Einsatz.

Esmeralda

9 Pfadi Siwa 72h - Projekt, 13. bis 15. August

Projekt

Im Rahmen eines 72h-Projektes erweiterte die Pfadi Siwa den Robinsonspielplatz im Roggwiler Wald beim Sägelischrüz. Die anfallenden Materialkosten übernahm hierbei die Burgergemeinde Roggwil. Ohne detaillierte Planung entstanden wie durch Zauberhand ein Turm mit Rutsche und Schaukeln, ein Waldwohnzimmer mit Brettspielen, eine überdachte Brücke, ein Minifussballplatz mit Toren und als Prunkstück - ein Schiff. Es wurde viel Holz geschleppt und im Akkord von Klein und Gross mit Holzschutzlasur angestrichen. Es wurde gehobelt, gesägt, gebohrt, geschraubt, betoniert und das Eingangsschild kunstvoll mit Farbe verziert. Vom Vierjährigen Knirps, den Wölfen und Pfadern, über die freiwilligen Helfer bis hin zum erfahrenen Altpfadfinder, die Gruppe von mehr als 30 Personen war mit vollem Einsatz dabei. Angeleitet wurden sie vom engagierten Pfadileitungsteam.

Alle packten tatkräftig mit an

Am Sonntag um 14 Uhr übergaben die Pfadfinder ihr Gesamtwerk der Burgergemeinde Roggwil. In einer kurzen Rede erzählte Christoph Rickli von der spannenden Arbeit und spontanen Aktionen während der Bauzeit. Bruno Ammann, Präsident der Burgergemeinde, dankte der Pfadi Siwa für den enormen Einsatz und zeigte sich sichtlich begeistert von der Erweiterung des Spielplatzes.

Ein besonderes Dankeschön gebührt Daniel Stucki, Motorgeräte Roggwil. Er unterstützte die Pfadfinder mit drei Kettensägen, einem Generator und weiteren Werkzeugen. Ebenso bedanken wir uns bei Sandro Büttiker, von U. Büttiker Holzbau AG in Wolfwil. Er überliess uns Holz und Schrauben zum Selbstkostenpreis und schenkte uns obendrein die Rutsche. Den hilfsbereiten Eltern und Helfern danken wir für ihre Unterstützung.

Ein riesiges **M-E-R-C-I** an die Burgergemeinde, die das Projekt in diesem Rahmen finanziell ermöglicht hat. Wir danken bei der Gelegenheit für das Vertrauen, welches unserem Verein entgegengebracht wurde.

Esmeralda

Kontakt erwünscht für ein gemeinsames pfadfinder-taugliches Projekt? Melden Sie sich bei der **Redaktion SIWANI**

Zur Diashow

Stolze Pfadfinder übergaben ihr Projekt der Burgergemeinde Roggwil

10 Ehemaligenanlass - Ausgabe 2021 «Klein aber Fein»

Die Pfadi Siwa betrieb einen grossen Aufwand, möglichst alle ehemaligen Pfadis der Pfadi Siwa sowie im Siwa-gebiet wohnende Pfadis zu erreichen. Mehrere hundert Postkarten wurden versandt, Mails verschickt und ein ansprechendes Programm aufgestellt. Die 17 anwesenden Personen beim diesjährigen Anlass erlebten einen lustigen Spaziergang mit alten Zeitdokumenten sowie ein Apéro und eine Besichtigung des erweiterten Waldspielplatz zu Gunsten der Burgergemeinde Roggwil. Ja sogar eine Seilbrücke wurde gebaut, bevor es dann gemütlich wieder zurück zum Pfadiheim Taunerhaus ging. Dort erwartete ein Lagerfeuer, Salate, Getränke und Schlangenbrot die Teilnehmenden. Sie trugen ihren Teil bei, mit selbst mitgebrachten Grilladen. Ein spannendes Quiz zauberte uns einen amüsanten Sommerabend. Die interessanten Gespräche dauerten bis in die Dunkelheit an. Es war ein rundum gelungener Anlass und alle Teilnehmer sagten, sie müssten unbedingt mal wieder ihre alten Pfadifreunde mobilisieren.

Ja - es wäre toll, nächstes Jahr eine grössere Anzahl Ehemalige an der Durchführung vom «Ehemaligenanlass 2022» begrüssen zu dürfen. Aus finanziellen Gründen können wir künftig nur noch Einladungen per E-Mail versenden. Für die aufwendige Planung spreche ich einen grossen Dank an meine Mitglieder des 5-köpfigen OK aus, an Findus, Rigolo, Garacho und Spatz.

Bär

11 Nationaler Pfadilagerplatz Chalbermatte Roggwil

Projekt

Ein Gönner der Schweizer Pfadibewegung wollte 2020 ein Landstück in Roggwil aus einer Konkursmasse ersteigern und der Pfadistiftung als Lagerplatz schenken. Bei einer Begehung stellte sich jedoch heraus, dass dieses Landstück wegen seiner Hanglage nicht für Zeltaufbauten geeignet gewesen wäre. Eine Gruppe von lokalen Pfadipersonen und Sympathisanten setzte sich daraufhin mit einigen Landwirten zusammen, um das Anliegen eines Pfadilagerplatzes zu diskutieren. Adrian Glur (Landwirt) stellte daraufhin einen attraktiven Lagerplatz unterhalb des Schwimmbades Roggwil im Gebiet «Chalbermatte» durch einen Landtausch zur Verfügung. Mit den Behörden wurde vereinbart, zuerst einen Pilotversuch zu starten. In enger Zusammenarbeit mit der Pfadistiftung Schweiz und der Gemeinde Roggwil begann Christoph Rickli (J+S-Coach) mit der komplexen Ausarbeitung des Reglements für den Lagerplatz. Um die Anwohner miteinzubeziehen, wurden Infoblätter mit der Einladung zu einer Lagerplatzbegehung verteilt. An diesem Infoanlass nahmen nebst einigen Anwohnern auch Gemeindevertreter von Roggwil teil.

Kurz danach kam eine dringende Anfrage der Pfadi aus Genf Meyrin. Sie waren gezwungen, ihr Auslandslager wegen der Corona-Pandemie abzusagen und einen neuen Lagerplatz für das SoLa innerhalb der Schweiz zu finden. So kamen 80 Pfadfinder aus der Westschweiz in unser Dorf und wurden Teil des Pilotprojektes Chalbermatte. Während dem Pilotlager und danach erhielt die Pfadi Siwa nur positive Rückmeldungen von den Teilnehmern, der Dorfbevölkerung und der Behörden. Gestützt auf einen im Nachgang erstellen Auswertungsbericht bewilligte der Roggwiler Gemeinderat rund drei Monate später den unbefristeten Betrieb mit bis zu 4 Lager pro Jahr.

Die Pfadi Siwa freut sich ausserordentlich, künftig der stark wachsenden Pfadibewegung Schweiz einen der immer rarer werdenden Lagerplätze zur Verfügung stellen zu können.

Wir freuen uns auf alle Pfadi- und Jugendgruppen, die wir in Zukunft im idyllischen Rottal, inmitten des Smaragdgebiets, begrüssen dürfen.

Esmeralda

Jungwacht-Blauring Rotkreuz auf der Chalbermatte im Juli 2021

22.5.2021 - 24.5. 2021	Pfadi Kleinbasel (PfiLa)
2.7.2021 - 17.7. 2021	Jungwacht - Blauring Rotkreuz (SoLa)
24.7. 2021 - 07.8. 2021	Pfadi Lachen (SoLa)

Projekt

Einweihungsfeier «Nationaler Pfadilagerplatz Chalbermatte»

In einem illustren Kreis wurde am Montag, 30. August 2021 eine kleine Feier mit Apéro auf der Chalbermatte abgehalten. Anlass des Events, der aufgrund der COVID-19-Restriktionen nachgeholt wurde, war die Einweihung eines grossen Teils des Landes, das Besitzer Adrian Glur der Gemeinde Roggwil zur Verfügung stellt. Glur bietet durch seine aussergewöhnliche Grosszügigkeit den gesamtschweizerischen Pfadigruppen die Möglichkeit, zukünftig deren Lager auf der Chalbermatte zu organisieren. In diesem Zusammenhang sponserte die GBR einen Stromkasten für den Lagerplatz und die Gemeinde sorgte für den Wasseranschluss. Gemeindepräsidentin Marianne Burkhard, die sich ganz gemäss der Feier selbst in ihre einstige Pfadfinderkluft gestürzt hat und zur Erheiterung der Anwesenden meinte, sie habe es gottlob geschafft, die Kutte anzuziehen, da ihre eigene Pfadizeit ja schon etwas länger her sei, hielt eine kurze Rede und dankte Adrian Glur für dessen gute Tat - man könnte sogar sagen, er hat sinnigerweise quasi nach dem Pfadi-Motto “Jeden Tag eine gute Tat” gehandelt.

v.l.n.r. Alois Gmür, Marc Lombard, Christoph Rickli, Andreas Staub und Rolf Steiner auf dem nationalen Lagerplatz Chalbermatte

Ebenfalls zu Wort kamen der Präsident der Pfadistiftung Schweiz, Alois Gmür / “Spund”, Nationalrat Schwyz, Marc Lombard / “Strübi”, ehemaliger Geschäftsführer des nationalen Pfadfinderverbands und Lagerplatzkoordinator der Schweizerischen Pfadistiftung, Rolf Steiner / “Plato”, alt Kantonsrat Zürich und Verwalter Lagerplätze der Schweizerischen Pfadistiftung, die u.a. die einen und anderen Anekdoten aus ihrer Pfadizeit zum Besten gaben. Anwesend waren ebenfalls Herbert Schnetzler, Fachbereichsleiter Bau und Betriebe Roggwil, Andreas Staub, Leiter Technik der Gemeindebetriebe Roggwil GBR sowie Marcel Bucher / “Findus” von der Abteilungsleitung der örtlichen Pfadi SIWA und Christoph Rickli / “Bär”, J+S-Coach, ebenfalls Pfadi SIWA. Marcel Bucher ergriff dann noch kurz das Wort und erklärte u.a., wie schwierig es sei, einen geeigneten Lagerplatz zu kriegen. Zudem sei er stolz, dass Roggwil dank der grossartigen Unterstützung nun einen solchen Lagerplatz anbieten kann.

Nach der Einweihung begab sich die Gruppe zum gemütlichen Beisammensein ins Pfadiheim Taunerhaus von der gleichnamigen Stiftung. Zur allgemeinen Zufriedenheit über die Feier bei Speis, Trank und Plaudereien in der von der Pfadi Siwa wunderschön hergerichteten “Arena” hinter dem Taunerhaus (das übrigens auch für Veranstaltungen gebucht werden kann) kam man gegen 22 Uhr allmählich zum Schluss: «Pfadi fägt!»

Alex

Gemütlicher Ausklang des Anlasses beim Pfadiheim Taunerhaus

12 Bezirkstag in Burgdorf, 11. und 12. September

220 Wölfe und Pfader hatten sich für den 11. und 12. September zum diesjährigen Bezirkstreffen angemeldet, nachdem es 2020 wegen Corona nicht in der normalen Form durchgeführt werden konnte. Alle sieben Pfadiabteilungen des Bezirks untere Emme / Oberaargau folgten der Einladung der Pfadi Burgdorf auf einen Lagerplatz westlich der Zähringerstadt. Zum Wettkampf um den Wanderpokal eingeladen waren die Pfadi Lubra aus Sumiswald, die Abteilung Herzogenbuchsee, die Pfadi Dreilinden von Langenthal, die Turmfalken der Pfadi Kirchberg, die Pfadi Landshut aus Bätterkinden und die Pfadi Siwa. Bunt und lustig ging es auf dem Lager- und Wettkampfplatz zu und her. Das Motto des diesjährigen Treffens war das „trimagische Turnier“, bekannt aus der Fantasy-Reihe mit Harry Potter. Die Zauberschule der Pfadi Siwa reiste als „Magiskole“ mit 17 Zauberlehrlingen und vier Leitern an.

Nach dem Zeltaufbau begann das Programm mit einer Verwandlungsvorführung der Pfadi Siwa. Während einer kurzen Darbietung präsentierten die Siwaner dem Publikum, wie schnell sich ein Pfadfinder in ein Gummibärchen, in einen Cowboy oder in einen Drachen verwandeln kann. Eine zweite Gruppe duellierte sich mit ihren Zauberstäben, die nächste versuchte die Zukunft vorherzusehen, eine Pfadi mixte Zaubertränke und eine weitere demonstrierte, wie man am besten gegen die Dementoren kämpft. Jede Pfadi erhielt für ihre Darbietung einen herzlichen Applaus.

Am Sonntag nach dem „Sandsturm“, so der Name eines Pfadifrühstücks, legten die Pfader und Wölfe mit verschiedenen Spielen los. Nach dem Zeltabbau und dem Mittagessen begann der ersehnte „Grand Prix“ um den Pokal. Nach der Teambildung kämpften sich die Pfadigruppen innerhalb eines 40m grossen Spinnennetzes Linie für Linie bis ins Zentrum vor, dabei lösten sie eine knifflige Aufgabe nach der anderen. Hierbei war Pfaditechnikwissen gefragt, zudem erwies sich eine Portion Glück als vorteilhaft. Die Pfadi Siwa gewann den Pokal! Der Jubel war gross und die Siwaner mächtig stolz, nach 2002, 2003 und 2017 den Pokal auch dieses Jahr wieder nach Roggwil gebracht zu haben. Findus, der Leiter der Pfadi Siwa erzählte rückblickend, die Kinder der unterschiedlichen Abteilungen hätten sich zum Spielen schön durchmischt und neue Freundschaften geschlossen, insgesamt sei es ein sehr harmonischer Anlass gewesen. Der Pokal wird ab jetzt wochenweise zwischen den einzelnen Mitgliedern der Pfadi Siwa zirkulieren, die Kinder können es kaum erwarten, ihn für eine Weile ihr Eigen zu nennen.

Die Pfadi Siwa gewann 2021 den Wanderpokal in Burgdorf

Gratulation an das Zauberteam der Pfadi Siwa!

Esmeralda

13 Dorfputzete Roggwil, 18. September

Die SP Roggwil und die IGSU (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt) riefen gemeinsam zum «Swiss clean Day» in Roggwil auf. Bei diesem Anlass beteiligten sich voller Enthusiasmus acht Wölfe und ihre Leiterin Ava von der Pfadi Siwa. Von 9 Uhr an sammelten die Umweltfreunde 3 Stunden lang Müll im Dorfgebiet auf, dabei kam die beachtliche Menge von sechs Müllsäcken à 35l zusammen! Als Dankeschön für den Umwelteinsatz erhielten alle Teilnehmer ein Mittagessen von der SP spendiert.

Esmeralda

Die Wölfe spielen nach ihrem Arbeitseinsatz

14 Ferienpass Roggwil, 16. Oktober

Bei prächtigem Herbstwetter versammelten sich die Wölfe und Pfader in der Spielarena. Hier durfte die Pfadi Siwa vier Schnupperkinder begrüssen. Nach einem Kennenlernspiel ging es im Roggwiler Oberwald beim Sägelischrüz mit dem Programm weiter. Die Pfader spielten ein Waldmonopoly und retteten nebenher den Leiter aus einer misslichen Lage, der sich aus versehen in eine kleine Waldameise verwandelt hatte.

Währenddessen spielten die Wölfe Bäärifangis und stärkten sich beim Z`vieri am Lagerfeuer. Anschliessend halfen ihnen die Leiter zwischen den Bäumen mit Seilen und Zeltblachen eine Zeitmaschine zu bauen. Bei der folgenden Zeitreise trafen sie auf einen Indianer mit Tipi. Ausgelassen spielten die Kinder im Wald, bis es zurück zum Pfadiheim Taunerhaus ging.

Esmeralda

Bärifangis, da ist was los!

Eine Zeitmaschine aus Seilen und Zeltblache – den Rest übernimmt die Fantasie

29. November 2021 - Corona Nachrichten

Zu diesem Zeitpunkt befanden wir uns in der fünften Welle der Pandemie. Das BAG beschloss aufgrund der stark steigenden Infektionszahlen gerade die Ausweitung der Maskentragpflicht und Zertifikatspflicht. Zudem wurde eine Woche zuvor in Südafrika eine neue Virusvariante des Coronavirus entdeckt. Die WHO gab ihm den Namen «Omikron» und sprach ihm ein hohes Verbreitungspotential zu.

Diese neue Entwicklung hatte prompt Auswirkungen auf unseren Pfadibetrieb. Das Abteilungskomitee beschloss beim bevorstehenden Anlass «Waldweihnachten» im Dezember 2021 nur den 1. Programmteil durchzuführen. Den Waldweihnachtsweg können die Kinder wie geplant mit den Leitern erleben. Der 2. Teil der Veranstaltung wurde als Vorsichtsmassnahme abgesagt. Das Abteilungskomitee hofft, den Anlass im kommenden Jahr normal durchführen zu können, samt gemütlichem Ausklang mit Verpflegung rund ums Pfadiheim Taunerhaus.

15 Chlouseweekend, 4. und 5. Dezember

Samstagmorgen brachte die SBB die Wölfe und Pfader bis Reiden. Per pedes gelangten sie bis zum Pfadiheim oberhalb des Dorfes. Hier spielten die Kinder „Gewürze erraten“. Geschickt und mutig kletterten sie anschliessend aneinander hinauf und errichteten eine Menschenpyramide.

Dann wetteiferten sie in 2 Gruppen aufgeteilt, wer am schnellsten ein Lagerfeuer entfachen kann. Später backten die Wölfe Guetzli, während die Pfader Züpfe für das Zmorge zubereiteten. Am frühen Abend wurde es spannend, als die Pfadfinder die Stufenübertritte der Wölfe zu den Pfadern in der Dunkelheit feierten. Der Höhepunkt des Abends war später der Besuch von Samichlaus und Schmutzli. Als die zwei Gesellen einen grossen Sack mit Leckereien auf den Boden ausleerten, war die Überraschung perfekt. Emsig sammelten die Schleckermäuler die süssen Schätze auf. Kurz vor Mitternacht erhielt ein Pfader in einer spannenden Zeremonie seinen Pfadinamen. Am Morgen danach hatte manch einer ganz kleine Augen. Ein zünftiges Züpfezmorge half den Kindern dabei, wieder munter zu werden.

M-E-R-C-I viou mou liebe Leiter für das spannende Chlouseweekend.

Esmeralda

16 Waldweihnacht, 11. Dezember

Projekt

Am Abend des 11. Dezembers wurde der Waldweihnachtsweg feierlich eröffnet. Mit ihren Eltern und Geschwistern besuchten die Pfadfinder die unterhaltsamen Posten, die mit Rätseln und einer sinnstiftenden Weihnachtsgeschichte von der Leitergruppe gestaltet worden waren. Dank Fackeln und Stirnlampen fanden sich die Kinder mühelos in der Dunkelheit zurecht. Am Zielpunkt angelangt, erblickten sie einen feierlich mit Kerzen geschmückten Tannenbaum. Von dort gelangten sie mithilfe des letzten Rätsels zur im Unterholz versteckten Wichteltruhe. Hier legte jeder ein Wichtelgeschenk hinein und nahm sich eins heraus. Die Leiter wünschten den Kindern eine schöne Weihnachtszeit und überreichten jedem Wölfli und Pfader einen Grittibänz mit Schoggistängeli.

Diesen Waldweihnachtsweg hat das Leiterteam für die Bevölkerung gestaltet, nach Absprache mit der Burgergemeinde Roggwil. Ein Stück Weihnachten für alle draussen in der Natur, mit einem Weihnachtsbaum, der weiterleben durfte, wie in der dazugehörigen Weihnachtsgeschichte.

Esmeralda

Ausblick 2022

Januar	SIWANI Premiere
22. Jan.	Racletteplausch
22. Feb.	Thinking Day Pfadfinderbewegung
19. März	Pfadi-Schnupperanlass Aarwangen
26. März	Waldfreundetag Burgergemeinde Roggwil
25. April	Mitgliederversammlung (obligatorisch)
21./22.5.	Finanzaktion Bundeslager
4. - 6. Juni	Pfingstlager
25. Juni	Papiersammlung
23.7. - 6. 8.	**Bundeslager «Mova»**
	(Pfader 2 Wochen, Wölfe 1 Woche)
20. Aug.	Ehemaligenanlass APV
17./18. 9.	Bezirkstag
15. Okt.	Ferienpass
3. - 4. Dez.	Chlouseweekend
10. Dez.	Waldweihnacht

Das Gesamtprogramm 2022 ist auf **pfadisiwa.ch** unter Aktivitäten zu finden.

Separat aufgeführt sind die Termine der Wölfe, Pfader, Pfadis, Rover und der Altpfadfinder auf unserer Internetseite. Terminänderungen werden jeweils kurz vor einem Anlass auf unserer Vereinsseite publiziert. Regelmässig vorbeischauen lohnt sich!

BuLa «MOVA»

Nur etwa alle 14 Jahre findet das gemeinsame Lager der Pfadibewegung Schweiz statt. In einem BuLa dabei zu sein, ist deshalb ein Höhepunkt in jeder Pfadi-Karriere. Im Sommer 2022 ist es endlich wieder soweit: Pfadis aus der ganzen Schweiz sowie internationale Gäste reisen ins Wallis. Sie verwandeln das Goms in eine riesige Zeltstadt voller Abenteuer und Lagerfeuer und tauchen in die einmalige BuLa-Welt ein. «mova» ist Name, Motto und Programm des BuLa. Während zwei Wochen wollen wir gemeinsam Grosses bewegen.

Die Kinder und Jugendlichen werden die Vielfalt der Schweiz entdecken, bei Abenteuern ihre Grenzen überwinden, sich bei Spiel und Sport in der Natur bewegen und Freundschaften fürs Leben schliessen. Beim Gedanken ans BuLa beginnen schon heute in der ganzen Schweiz Pfadiherzen schneller zu schlagen. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Rund 350 Pfadibegeisterte aus allen Sprachregionen des Landes organisieren das BuLa mit viel Herzblut, Engagement und Leidenschaft. *(Pfadibewegung Schweiz)*

MOVA.ch, hier findest du alle Infos über das grösste Abenteuer in diesem Jahr! Du erfährst wie viele Tonnen Lebensmittel zur Versorgung von 30'000 Pfadis benötigt werden, kannst in den zahlreichen interessanten Blogberichten schmökern und einen Mova-Song gibt es auch schon!

Im Goms, im Gebiet der Dörfer Münster, Geschinen, Ulrichen und Obergestein wird diesen Sommer ein riesiges Zeltlager entstehen – und die Pfadi Siwa wird mittendrin sein!

Fotos: Pressebilder MOVA

Pfadiheime sind auch bei „Nicht-Pfadis" beliebt:
Gut zwei Drittel aller Berner Pfadiheime stehen für Anlässe zur Verfügung: für Feste von Privaten und Firmen, für Lager von Schulen, Sport- und Jugendorganisationen, für Ausbildungskurse und regelmässige Benützungen (z.B. für Spielgruppen, Kindertagesstätten und Musikgruppen).

SWISSLOS Lotteriefonds Kanton Bern

18 Auf Umwegen zum Pfadiheim Taunerhaus - unsere Geschichte

Bis 1995 war das Nebengebäude des Pintli unser Pfadiheim. In den 90er Jahren war es einsturzgefährdet und somit die Pfadi obdachlos.

2001 bis 2010 Die Pfadi erhielt in der Mange / Lorze Areal Roggwil ein temporäres Dach über dem Kopf.

2011 bis 2015 Die Zivilschutzanlage der Gemeinde Roggwil diente unserem Verein als Materiallager und Aufenthaltsort in der kalten Jahreszeit. Im Spitalzimmer war es «gfürchig».

2017 Liselotte Gasser-Schär und ihr Mann Kurth Schär erwarben das alte Taunerhaus von 1747 und führten es in eine Stiftung über. In dem historischen Gebäude, in dem früher geräuchert wurde, möchten sie das alte Handwerk der Räucherkunst wieder aufleben lassen. Der Pfadi SIWA boten sie ein neues Dach über dem Kopf an. Dankbar nahmen wir dieses Angebot an.

Mitglieder des Stiftungsrat Taunerhaus:

- Liselotte Gasser-Schär
- Kurth Schär
- Markus Zimmermann (Museums- und Kulturverein Roggwil)
- Christoph Rickli (Pfadi Siwa)
- Stefan Reist (Pfadi SIWA)

2017 Der Kiwanis Club Langenthal plante, der Pfadi Siwa beim Bau eines Pfadimaterialhauses zu helfen. Bei einer Benefizveranstaltung im Bären Langenthal kamen so 16.000 CHF zusammen. Die Stiftung Taunerhaus und Pfadi SIWA beteiligten sich mit einer Kapitaleinlage, zusätzlich rief die Pfadi SIWA eine Sammelaktion ins Leben.

Im Sommer 2018 errichteten Mitglieder des Kiwanis Club und Pfadimitglieder bei einem unermüdlichen Einsatz das Materialhaus. Die Stiftung Taunerhaus stellte für dieses Projekt Land zur Verfügung.

25. August 2018 Mit der Einweihung des Materialhauses erreichte unser Verein einen weiteren Meilenstein. Zelte, Seile, Werkzeuge, Lampen und Kochausrüstung können seither fachgerecht gelagert werden. Ein grosses Dankeschön an unsere damaligen Gönner.

2019 In der ersten Bauetappe wurde der Wohnhausteil im EG saniert. Das Taunerhaus erhielt neue Fenster, eine Fassadenisolation sowie eine neue Aussenfassade. Der alte Specksteinofen wurde von einem Ofenbauer fachgerecht restauriert und die Küche erhielt einen modernen Herd sowie Backofen und Schränke. Die neuen Sitzungsräume erstrahlen seither in einem gemütlich, rustikalen Ambiente. Nach dem Ausbau wurden die Räumlichkeiten allen Vereinen oder Gruppen gegen Miete zur Verfügung gestellt.

Einblick in die neue Küche: Alte Stilelemente wie der Plattenboden blieben beim Umbau erhalten. Die dunklen Holzbalken der Decke wurden geschliffen und mit einem hellen Cremeton bemalt. Ein grosses Gestell mit Holzvorrat für den Räucherbetrieb trägt zum urigen Ambiente bei.

Im grösseren der drei Sitzungsräume steht der alte Specksteinofen - ein echtes Bijou. Dank der isolierten Fassade und den Heizstrahlern an den Wänden, sind die Sitzungsräume auch in der kalten Jahreszeit angenehm warm.

2020 Unter der Leitung der Stiftung Taunerhaus entstand im Wohnhausteil eine komplett neue WC-Anlage.

Folgende Verkaufstage von Holzofenbrot, Rauchfleischspezialitäten und weiteren regionalen Produkten sind in diesem Winter im Taunerhaus geplant:

Jeweils Samstag von 10.00 - 15.00 Uhr: 12. Februar 2022, 5. März 2022, 2. April 2022

Der Erlös aus den Buchungen des Taunerhauses und der Verkaufstage fliesst komplett in die Finanzierung der nächste Bauetappe des Taunerhaus.

Hier können Sie das Taunerhaus für einen Anlass buchen: taunerhaus.ch

Die grosszügige Spielarena mit den Granit-Sitzsteinen und eigener Feuerstelle ist während Pfadiaktivitäten und Festen nicht mehr wegzudenken. Die Wiese dient den Pfadfindern zum Spielen und Zelten bei jeder Jahreszeit. Hier können auch Kindergeburtstage gefeiert werden.

Esmeralda

In unserem Materialhaus sind heute alle Utensilien untergebracht, die Pfadfinder zum Überleben in der freien Natur benötigen. Auf dem Vorplatz können Tische und Bänke zur Verköstigung aufgestellt werden, wie hier nach einer anstrengenden aber erfolgreichen Papiersammlung.

Das ist unser Pfadiheim Taunerhaus!

19 Danksagung

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei all unseren Gönnern, Pfadifreunden sowie den Altpfadfindern bedanken, die uns in den letzten Jahren immer wieder mit Geld-, Material- und Nahrungsmittelspenden unterstützten. Herzlichen Dank all den fleissigen Helferinnen und Helfern, die bei Anlässen und Projekten wie dem Bau des Materialhauses und der Spielarena (August 2018), dem Nationalen Lagerplatz Chalbermatte (Sommer 2020) oder der Erweiterung des Robinsonspielplatzes der Roggwiler Burgergemeinde anlässlich des 72h - Projekt (August 2021) kraftvoll zupackten. Gemeinsam haben wir aus dem Nichts etwas Wunderbares hervorgezaubert. Von diesen erfolgreich umgesetzten Projekten profitieren seither die aktiven Pfadfinder und Familien mit Kindern aus der näheren Umgebung.

Danke viu mou an unsere Gönner!

Sie möchten Gönner werden?

Auf den vorherigen Seiten konnten Sie sich ein umfassendes Bild von unserer vielfältigen Vereinsarbeit machen. Die Fotos mit den glücklichen Kindern und Jugendlichen während der Aktivitäten zeigen dabei nur kurze Momentaufnahmen. Der organisatorische Aufwand der Leitergruppe zur Vorbereitung der einzelnen Ereignisse ist enorm und bleibt hier trotzdem unsichtbar. Sie opfern einen beträchtlichen Teil ihrer Freizeit, obwohl sie begrenzt ist, sei es wegen Schule, Ausbildung oder Beruf. Sie leisten das aus Überzeugung.

Das Ziel der Pfadi Siwa innerhalb der nächsten Jahre ist es, für die jungen Mitglieder attraktive Samstagsaktivitäten, Ausflüge und Lager organisieren zu können. Während einem Pfadijahr fallen unterschiedliche Kosten an, so auch für Unvorhersehbares. Während dem SoLa 2019 zog über den Lagerplatz beim Thunersee ein heftiger Sturm hinweg und beschädigte die Zelte der Pfadi Siwa stark, die Reparaturkosten waren damals beträchtlich. Möchten Sie uns gerne unterstützen?

Werden Sie Gönner der Pfadi Siwa mit einem Betrag Ihrer Wahl. Wir freuen uns über jeden noch so kleinen «Zustupf», aber natürlich auch über substantielle Unterstützung.

"Ich möchte Gönner werden.»

Werden Sie Passivmitglied der Pfadi Siwa und unterstützen Sie unseren Verein jährlich mit einem Betrag nach Ihrem Ermessen:

«Ich möchte Passivmitglied werden.»

Jetzt sammeln wir für die Teilnahme am Bundeslager «MOVA» 2022. Das Lager findet nur alle 14 Jahre statt und ist ein Höhepunkt im Leben eines jeden Pfadfinders.

«Ich spende für die Teilnahme am Bundeslager»

- Sollten Sie Interesse an einem Projekt zusammen mit unserem Verein haben, wenden Sie sich bitte an unseren Abteilungsleiter Marcel Bucher / Findus. Er informiert sie gerne über geplante Projekte sowie über unsere finanziellen Vereinsbedürfnisse. Mail an Findus
- Beiträge an die Pfadi SIWA sind steuerbefreit und können als Spende von der Steuer abgesetzt werden.
- Sie erhalten jährlich unsere Vereinszeitung und bleiben über Termine und Projekte gut informiert.
- Mit Ihrer Spende unterstützen sie die jungen Pfadis in der Phase des Erwachsenwerden, in der sie lernen Verantwortung für sich selbst und für andere zu übernehmen. Zudem helfen Sie einen reibungslosen Pfadibetrieb zu gewährleisten, auch für den Fall, dass mal wieder ein Sturm aufzieht.

Wir danken Ihnen schon heute für das Vertrauen, welches Sie uns mit Ihrer Spende entgegenbringen.

Ein grosses M - E - R - C - I im Namen aller aktiven Siwaner

Unsere Kontoverbindung
Pfadi Siwa, 4914 Roggwil
IBAN: CH35 0645 0016 0342 7580 7
Vermerk: Spende

Mobile Banking

TWINT

Sammelsurium...

Bezirkstag 2002

Christoph Rickli erinnert sich...

«Wetten Dass...!»

Der Bezirks-Grandprix-Sieg der Pfadi Siwa am Bezirktsag 2002 in Bätterkinden war schon vor dem eigentlichen Grand-Prix ins trockene gebracht worden. Am Samstagabend hatten alle Pfadiabteilungen des Bezirks zum Motto «Wetten dass...!» eine spannende Wette vorzubereiten und mitzubringen. Mit viel Kreativität, Mut und Tests hatten die Siwaner die lustige Idee, einen Spielzeug-Traktor mit einem Pfadi über eine Joghurtbecherli-Strecke zu fahren. Dabei durfte der Traktor nicht einknicken und die ganze Fahrt mit dem Gesamtgewicht musste erfolgreich absolviert werden. Eine schier unglaublich scheinende Wette! Alle anderen Pfadiabteilungen waren gebannt, ob es klappen würde. Es gelang!

Die Traktorwette zieht alle in den Bann!

Auf der Auswertungstafel erhielt die Pfadi Siwa damals die meisten Wettstimmen (Reihe 4)

An der Wettstimmenvergabe zum «Wettkönig» erhielten wir in Reihe 4 mit Abstand die meisten Stimmen. Pro Stimme bedeutete das einen gewissen Sekundenvorsprung beim Start zum eigentlichen Bezirks-Grand-Prix. Ja und dieser Zeitvorsprung war dann so immens, dass uns niemand mehr diesen Pokalgewinn abluchsen konnte.

Bär

Liebe Pfadifreunde

Nehmt uns mit auf Eure ganz persönliche Zeitreise! Schildert uns spannende Pfadigeschichten von früher. Sendet Eure Anekdote mit Foto an die **Redaktion SIWANI**.

Bitte vollständigen Namen und Wohnort angeben.

Wir sind gespannt!

Schneeweekend 2003

Christoph Rickli erinnert sich...

12 Pfadileiter im Schneeweekend

Vom 29.-31. Dezember 2003 weilten 12 Pfadileiter der Pfadi SIWA an den dritten Snowdays in Kandersteg. Damals übernachteten die Siwaner im Weltpfadfinderzentrum Kandersteg und es standen Aktivitäten wie Schlitteln, Curling, Billard oder Hallenbad auf dem Programm.

Der Pfadibetrieb ruhte, die Wölfe und Pfadis weilten in den Ferien. Mit Schlitten und Rucksack bewaffnet machte sich eine Leitergruppe von 12 Personen am 29. Dezember 2003 auf nach Kandersteg. Die 3 folgenden Tage waren voll und ganz den Pfadileitern gewidmet, die das ganze Jahr ehrenamtlich für die Pfadi Siwa im Einsatz standen. Mit dem direkten Zug ab Langenthal erreichen die Siwaner um 10 Uhr das frisch eingeschneite Kandersteg. Nach einem längeren Fussmarsch erreichen sie das bekannteste Pfadizentrum der Welt – eine englischsprachige Oase in der Schweiz. Hier waren die Siwa-Pfadileiter bekannte Gäste und dementsprechend schnell ging auch das Check-in. Nach dem Zimmerbezug – immerhin die Suite der Pfadibewegung Holland – konzentrierte sich die Gruppe auf die Nahrungssuche. Kein McDonalds, aber ein „McDoris“ wurde gefunden. Am Nachmittag packten wir die Schlitten, dann ging es mit dem Sessellift bergauf zum Oeschinensee. Es folgen zwei sehr rasante Abfahrten mit spektakulären Stürzen und hohem Tempo. Der Abend gehörte entweder dem Billardtisch und dem dazugehörenden Pub oder dem Würfelspiel „Meieren“.

Die Siwaner geniessen den Pulverschnee von Kandersteg

SIWA-Curlingcup

Nach dem reichhaltigen und internationalen Frühstück peilten die Pfadileiter das nächste Programm-Highlight an, die Curlinghalle von Kandersteg. Nach kurzer Einführung und Training begann der Curlingcup. Nach der Vorrunde spielten die beiden Gewinner um den Sieg, die beiden Verliererteams um Platz 3 und 4. Mit etwas Glück und dank einem grossen Motivationsschub hiessen die Sieger Orion, Rigolo und Bär. Der Nachmittag stand im Zeichen des Eishockey oder dem Kartenspiel Knatsch. An beiden Schauplätzen wurde heftiger Einsatz gezeigt. Gegen 20 Uhr trafen die 12 Pfadileiter bereits zum zweiten Mal nach dem Mittagessen im gleichen Restaurant ein, mit dem Ziel, noch mal ein anderes Menü zu probieren.

Back to Kandersteg

Nach dem Aufstehen wurde das Zimmer, Pardon die Suite, geputzt und danach ausgecheckt. Auf der Heimreise unterbrach die Reisegruppe ihre Fahrt in Frutigen für einen Besuch im Hallenbad. Gegen 15.30 kehrten die 12 Pfadileiter zurück nach Hause.

Bereits jetzt ist klar, dass die Snowdays auch dieses Jahr wieder durchgeführt werden, schon alleine aus diesem Grund, weil die Pfadi SIWA fast überall einen Stammgast-Bonus besitzt und weil der Anlass auch dieses Jahr wiederum auf tolles Echo gestossen ist. Back to Kandersteg im 2004 zu dem 4th Snowdays.

Bär, Organisator 3rd Snowdays 2003

Pfadiheime - ein Ort für unvergessliche Abenteuer!

... Treffpunkt für die grösste Jugendorganisation der Schweiz.

... Spass, Gemeinschaft und Abenteuer werden hier vereint.

... umfunktioniert zur Burg, zum Schloss, zum Piratenschiff oder zur Weltraumoase, unseren Pfadiheimen sind KEINE GRENZEN gesetzt.

PFADI
berner pfadiheime

Wir fördern die Berner Pfadi
Konferenz Berner Pfadiheime
mit Unterstützung von
SWISSLOS Lotteriefonds Kanton Bern

HIER SPIELT DAS LEBEN

Pfadi Tipp

Gilt für Pfadi- sowie Stiftungsratmitglieder Taunerhaus. Beim Kauf von Outdoorausrüstung oder Pfadibedarf wie Pfaditechnikbuch/ Krawatte, erhaltet ihr bei einer Bestellung über unser hajk - Materialbüro **10% Rabatt!**

SIWA - Materialbüro
Therese Waldmann
Jurastrasse 27
4912 Aarwangen
mabu@pfadisiwa.ch

Alle Infos dazu auf www.pfadisiwa.ch

Transportanhänger Pfadi Siwa

- Marke und Typ: Harbeck H 600 A
- 180cm Lang, 110cm Breit, 150cm Hoch
- Leergewicht 190kg
- Nutzlast 410kg
- Gesamtgewicht: 600kg
- Zulässige Deichsellast unter Einhaltung des Gesamtgewichts 50kg
- 1. Achse 600 kg
- mit Autobahn-Vignette
- mit Blachenverdeck vor Nässe und Witterung geschützt
- mit Auflaufbremse
- Top Zustand, gewartet durch Qualitätsgarage
- Auflaufbremse mit Kupplungsschloss

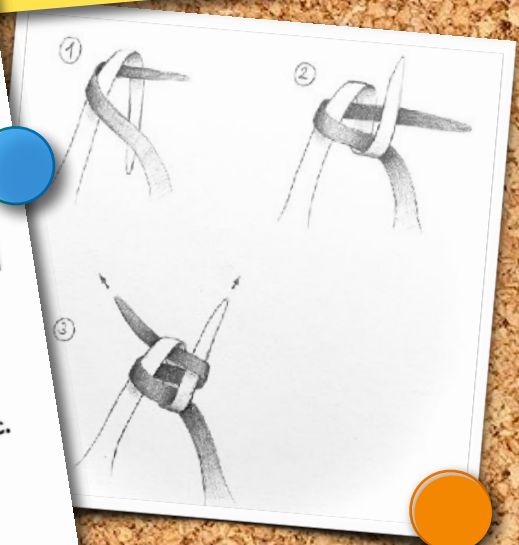
historisch(st)es Pfadiheim mit Baujahr 1747
wunderschöne Arena, Grillstelle & Spielwiese
aktive, eigene Hausräucherei (Fleisch & Käse)

für Tagungen, Kurse, Feste & Anlässe, Leiterweekends, etc.
Selbstversorger und/oder Catering, Getränkeangebot

Roggwil (BE) - zentral, lokal, einzigartig!

Stiftung Taunerhaus Roggwil

Fragen **pfadiheim@taunerhaus.ch** Buchung **taunerhaus.ch**



Nachgehakt…

23 Woher kommt eigentlich der Name «Siwa»?

Diese Frage stellte ich mir, als ich im Dezember 2017 dem Elternrat der Pfadi Siwa beitrat. Nachfragen innerhalb des Vereins ergaben lediglich, dass diese Pfadiabteilung 1943 gegründet wurde, also während des zweiten Weltkrieges. Aber zum Ursprung des Namen Siwa gab es nur vage Vermutungen, da von der Gründerzeit des Vereins kaum Dokumente erhalten waren. Christoph Rickli, unser J+S Coach, durchstöberte erfolglos alte Ordner und so recherchierte ich weiter, bei jeder Gelegenheit die sich mir im Dorf bot. Der Zufall wollte es, dass ich bei der Weihnachtsfeier für die freiwilligen Helfer im Alterszentrums «Spycher» 2019 mit Hans Peter Gygax ins Gespräch kam.

Distanz der Pfadi Siwa zur Oase Siwa: 2571km

Er berichtete mir von seiner Jugendzeit als er Mitglied der Pfadi SIWA war, «Neger» war damals sein Pfadiname. Ich stutzte, als ich das Wort Neger hörte, denn mir wurde als Kind beigebracht, dass sich dieses Wort nicht gehört. Zur Erklärung ergänzte er aber rasch, dass er als Jugendlicher immer sehr schnell braun wurde, wenn die Sonne schien. Er selbst ist mit seinem Pfadinamen auch heute noch im Reinen. Da stellte ich ihm die Frage, die mich schon länger begleitete – *«woher kommt der Name Siwa?»* Er musste nicht lange überlegen und berichtete, die Pfadi habe ihren Namen von einer Oase in Ägypten erhalten. Wir vermuteten, dass man in den schwierigen Kriegsjahren den Kindern eine „Oase“ in der Freizeit bieten wollte, vielleicht war das ein Grund für diesen exotischen Namen, aber das ist nur eine Vermutung.

Fakt ist, die echte Oase Siwa liegt in der Libyschen Wüste. Sie erstreckt sich über eine Länge von 80 km und einer Breite von 2 bis 20 km und liegt im Durchschnitt 18 m unterhalb dem Meeresspiegel. Die Stadt hat 23’000 Einwohner, hier wird die Berbersprache «Siwi» gesprochen. Die Oase besitzt grosse Gärten und Plantagen, in denen Dattelpalmen und Olivenbäume gedeihen. Schon vor 2’700 Jahren war die Oase ein wichtiger Knotenpunkt für den Karawanenhandel. Weitere Informationen zur Oase Siwa findet ihr unter diesen Links:

Wikipedia **Welt.de**

Oase Siwa und Siwa-See in Ägypten

Tempel des Orakels von Siwa

Altpfadfinder Hans Peter Gygax erinnerte sich daran, dass die Kinder und Jugendlichen während seiner Aktivzeit die von 1950 bis ca. 1962 dauerte, auf sogenannte «Fähnli», also in Gruppen aufgeteilt waren. Diese Fähnli hiessen damals «Zebra», «Puma» und «Kobra». Als ehemaliger Wynauer, der nach Roggwil umgezogen war, gehörte er zu den Zebras. So leitete er eine Zeit lang diese Fähnligruppe bis seine Lehrzeit begann. Als Rover (ältere Pfadfinder) stand er der Pfadfinderbewegung bis zu seinem Wegzug aus der Region weiterhin zur Verfügung.

Ein herzliches Dankeschön an Hans Peter Gygax für diese interessanten Einblicke in seine Vergangenheit und die der Pfadi Siwa.

Esmeralda

«Pfadi fägt!»

Impressum

Redaktionsadresse
Judith Geiser
Redaktion SIWANI
Oberer Schmittenweg 27a
4914 Roggwil

siwani@pfadisiwa.ch

Redaktion: Judith Geiser/Esmeralda, sowie weitere Mitwirkende
Pfadi Logo: Nando Schär/Puma

SIWANI erscheint aus Umweltschutzgründen einmal jährlich als PDF und geht an alle aktiven Siwaner und Eltern, Altpfadfinder, Gönner und Pfadifreunde.

Pfadi Siwa